

Bundesgesetzblatt ⁷⁶⁹

Teil II

Z 1998 A

1983

Ausgegeben zu Bonn am 16. Dezember 1983

Nr. 32

Tag	Inhalt	Seite
9. 12. 83	Gesetz zu dem Europäischen Übereinkommen vom 10. Mai 1979 über den Schutz von Schlachttieren	770
14. 12. 83	Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 2/84 – Zollkontingent 1984 für Bananen) 613-2-1	779
14. 11. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Swasiland über Finanzielle Zusammenarbeit	780
15. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Charta der Vereinten Nationen	781
22. 11. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Gambia über Finanzielle Zusammenarbeit	782
25. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über die Rechtsstellung der Flüchtlinge	783
25. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs	784
28. 11. 83	Bekanntmachung von Berichtigungen des Wortlauts des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See	784
29. 11. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen	789
30. 11. 83	Bekanntmachung über Benutzergebühren nach dem Internationalen Übereinkommen über Zusammenarbeit zur Sicherung der Luftfahrt „EUROCONTROL“	790
30. 11. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar über Finanzielle Zusammenarbeit ..	794
30. 11. 83	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-schweizerischen Abkommens über Arbeitslosenversicherung	796
1. 12. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zum Internationalen Übereinkommen von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden	796
1. 12. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens vom 4. August 1963 zur Errichtung der Afrikanischen Entwicklungsbank	797
1. 12. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Öl, 1954	797
1. 12. 83	Bekanntmachung über die Weiteranwendung des deutsch-britischen Abkommens über den Rechtsverkehr im Verhältnis zu St. Lucia	798
2. 12. 83	Bekanntmachung von Änderungen der Ausführungsordnung zum Patentszusammenarbeitsvertrag	798
2. 12. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt	800

**Gesetz
zu dem Europäischen Übereinkommen vom 10. Mai 1979
über den Schutz von Schlachttieren**

Vom 9. Dezember 1983

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Straßburg am 10. Mai 1979 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Europäischen Übereinkommen über den Schutz von Schlachttieren wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 20 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 9. Dezember 1983

Der Bundespräsident
Carstens

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Ignaz Kiechle

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Europäisches Übereinkommen
über den Schutz von Schlachttieren**

**European Convention
for the Protection of Animals for Slaughter**

**Convention européenne
sur la protection des animaux d'abattage**

(Übersetzung)

The member States of the Council of Europe, signatory hereto,

Les Etats membres du Conseil de l'Europe, signataires de la présente Convention,

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Übereinkommen unterzeichnen –

Considering that it is desirable to ensure the protection of animals which are to be slaughtered;

Considérant qu'il est opportun d'assurer la protection des animaux destinés à l'abattage;

von der Erwägung geleitet, daß es wünschenswert ist, den Schutz der Schlachttiere sicherzustellen;

Considering that slaughter methods which as far as possible spare animals suffering and pain should be uniformly applied in their countries;

Considérant que les méthodes d'abattage épargnant aux animaux des souffrances et des douleurs dans la mesure du possible doivent être d'application uniforme dans leurs pays;

in der Erwägung, daß Schlachtmethoden, die den Tieren nach Möglichkeit Leiden und Schmerzen ersparen, in ihren Ländern einheitlich angewendet werden sollten;

Considering that fear, distress, suffering and pain inflicted on an animal during slaughter may affect the quality of the meat,

Considérant que la crainte, l'angoisse, les douleurs et les souffrances d'un animal lors de l'abattage risquent d'influencer la qualité de la viande,

in der Erwägung, daß Furcht, Angst, Leiden und Schmerzen eines Tieres während des Schlachtens die Fleischqualität beeinflussen können –

Have agreed as follows:

Sont convenus de ce qui suit:

sind wie folgt übereingekommen:

**Chapter I
General principles**

**Chapitre I
Principes généraux**

**Kapitel I
Allgemeine Grundsätze**

Article 1

Article 1

Artikel 1

1. This Convention shall apply to the movement, lairaging, restraint, stunning and slaughter of domestic solipeds, ruminants, pigs, rabbits and poultry.

1. La présente Convention s'applique à l'acheminement, à l'hébergement, à l'immobilisation, à l'étourdissement et à l'abattage des animaux domestiques appartenant aux espèces suivantes: solipèdes, ruminants, porcins, lapins et volailles.

(1) Dieses Übereinkommen gilt für das Verbringen, die Unterbringung, das Ruhigstellen, Betäuben und Schlachten folgender Haustiere: Einhufer, Wiederkäuer, Schweine, Kaninchen und Geflügel.

2. For the purpose of this Convention:

2. Au sens de la présente Convention, on entend par:

(2) Im Sinne des Übereinkommens bedeutet

Slaughterhouse: shall mean any premises under health control, intended for the professional slaughter of animals to produce meat for consumption or for any other reason;

Abattoir: Tout établissement ou installation sous contrôle sanitaire, conçu pour la réalisation des opérations professionnelles d'abattage d'animaux en vue d'obtenir des denrées destinées à la consommation publique ou de mise à mort d'animaux pour tout autre motif;

Schlachthanlage jede unter gesundheitsbehördlicher Überwachung stehende Anlage oder Einrichtung, in der Tiere zur Gewinnung von Nahrungsmitteln für den allgemeinen Verbrauch gewerbsmäßig geschlachtet oder aus anderen Gründen getötet werden;

Moving animals: shall mean unloading or driving them from unloading platforms or from stalls or pens at slaughterhouses to the premises or place where they are to be slaughtered;

Acheminement: Le fait de décharger ou de conduire un animal des quais de débarquement, ou des locaux de stabulation ou des parcs de l'abattoir jusqu'aux locaux ou emplacements d'abattage;

Verbringen das Ausladen oder Treiben von Tieren von Laderampen oder von Ställen oder Pferchen der Schlachthanlage bis zu den Schlachträumen oder Schlachtstellen;

Lairaging: shall mean keeping animals in stalls, pens or covered areas at slaughterhouses in order to give them the

Hébergement: Le fait de détenir un animal pour lui prodiguer les soins nécessaires avant son abattage (abreuvement,

Unterbringung das Halten von Tieren in Ställen, Pferchen oder überdachten Standplätzen der Schlachthanlage, um

necessary attention (water, fodder, rest) before they are slaughtered;

Restraint: shall mean the application to an animal of any procedure in conformity with the provisions of this Convention designed to restrict its movements in order to facilitate stunning or slaughter;

Stunning: shall mean any process in conformity with the provisions of this Convention, which when applied to an animal induces a state of insensibility which lasts until it is dead, thus sparing it in any event any avoidable suffering;

Slaughter: shall mean causing the death of an animal after restraint, stunning and bleeding with the exceptions provided for in Chapter III of this Convention.

nourriture, repos) dans les locaux de stabulation, les parcs ou les emplacements couverts de l'abattoir;

Immobilisation: L'application à un animal de tout procédé conforme aux dispositions de la présente Convention pour limiter ses mouvements en vue de faciliter l'étourdissement ou l'abattage;

Etourdissement: Tout procédé conforme aux dispositions de la présente Convention qui, lorsqu'il est appliqué à un animal le plonge dans un état d'inconscience où il est maintenu jusqu'à l'intervention de la mort. Lors de l'étourdissement, il faut exclure en tout état de cause toute souffrance évitable aux animaux.

Abattage: Le fait de mettre à mort un animal après immobilisation, étourdissement et saignée sauf exceptions prévues au Chapitre III de la présente Convention.

ihnen die notwendige Pflege vor dem Schlachten zukommen zu lassen (Tränke, Futter, Ruhe);

Ruhigstellen die Anwendung eines Verfahrens nach diesem Übereinkommen bei einem Tier, um zur Erleichterung des Betäubens oder Schlachtens seine Bewegungen einzuschränken;

Betäuben jedes Verfahren nach diesem Übereinkommen, dessen Anwendung das Tier in einen Zustand der Bewußtlosigkeit versetzt, in dem es bis zum Eintritt des Todes verbleibt. Beim Betäuben müssen in jedem Fall vermeidbare Leiden der Tiere ausgeschlossen werden;

Schlachten das Töten eines Tieres nach dem Ruhigstellen, Betäuben und Ausbluten, abgesehen von den Ausnahmen nach Kapitel III.

Article 2

1. Each Contracting Party shall take the necessary steps to ensure the implementation of the provisions of this Convention.

2. Nothing in this Convention shall, however, prevent Contracting Parties from adopting more stringent rules to protect animals.

3. Each Contracting Party shall ensure that the design, construction and facilities of slaughterhouses and their operation shall be such as to ensure that the appropriate conditions provided for in this Convention are complied with in order to spare animals any avoidable excitement, pain or suffering.

4. For slaughtering outside or inside slaughterhouses each Contracting Party shall ensure that the animals are spared any avoidable pain or suffering.

Article 2

1. Chaque Partie Contractante prend les mesures nécessaires afin d'assurer l'application effective des dispositions de la présente Convention.

2. Aucune disposition de la présente Convention ne portera atteinte à la faculté des Parties Contractantes d'adopter des règles plus strictes visant la protection des animaux.

3. Chaque Partie Contractante veille à ce que la conception, la construction et les aménagements des abattoirs ainsi que leur fonctionnement assurent les conditions appropriées prévues par la présente Convention afin d'éviter, dans toute la mesure du possible, de provoquer des excitations, des douleurs ou des souffrances aux animaux.

4. Chaque Partie Contractante veille à épargner aux animaux abattus dans les abattoirs ou hors de ceux-ci toute douleur ou souffrance évitable.

Artikel 2

(1) Jede Vertragspartei trifft die erforderlichen Maßnahmen, um die Durchführung dieses Übereinkommens sicherzustellen.

(2) Dieses Übereinkommen hindert die Vertragsparteien nicht daran, strengere Vorschriften zum Schutz der Tiere zu erlassen.

(3) Jede Vertragspartei sorgt dafür, daß Planung, Bau und Einrichtung der Schlachthanlagen sowie deren Betrieb den in diesem Übereinkommen vorgesehenen angemessenen Bedingungen entsprechen, damit den Tieren vermeidbare Erregung, Schmerzen oder Leiden erspart bleiben.

(4) Jede Vertragspartei sorgt dafür, daß den Schlachttieren innerhalb oder außerhalb von Schlachthanlagen alle vermeidbaren Schmerzen oder Leiden erspart werden.

Chapter II

Delivery of animals to slaughterhouses and their lairaging until they are slaughtered

Chapitre II

Livraison des animaux aux abattoirs et hébergement de ceux-ci jusqu'à leur abattage

Kapitel II

Lieferung der Tiere an Schlachthanlagen und ihre Unterbringung bis zum Schlachten

Article 3

1. Animals shall be unloaded as soon as possible. While waiting in the means of transport they shall be protected from extremes of weather and provided with adequate ventilation.

2. The personnel responsible for moving and lairaging such animals shall have the knowledge and skills required and shall comply with the requirements set out in this Convention.

Article 3

1. Les animaux doivent être déchargés aussitôt que possible. Pendant les attentes dans les moyens de transport, ils doivent être à l'abri d'influences climatiques extrêmes et bénéficier d'une aération appropriée.

2. Le personnel commis à l'acheminement et à l'hébergement des animaux doit avoir les connaissances et capacités requises et respecter les exigences énoncées dans la présente Convention.

Artikel 3

(1) Die Tiere sind so bald wie möglich auszuladen. Während der Wartezeiten in den Transportmitteln sind sie vor extremen Witterungseinflüssen zu schützen und angemessen mit Frischluft zu versorgen.

(2) Das mit dem Verbringen und der Unterbringung der Tiere betraute Personal muß die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen und die Anforderungen dieses Übereinkommens beachten.

Section I**The moving of animals within the precincts of slaughterhouses****Article 4**

1. The animals shall be unloaded and moved with care.

2. Suitable equipment such as bridges, ramps, or gangways, shall be used for unloading animals. The equipment shall be constructed with flooring which will permit a proper foothold and, if necessary, shall be provided with lateral protection. Bridges, ramps and gangways shall have the minimum possible incline.

3. The animals shall not be frightened or excited. In any event care must be taken to ensure that animals are not overturned on bridges, ramps or gangways and that they cannot fall from them. In particular animals shall not be lifted by the head, feet or tail in a manner which will cause them pain or suffering.

4. When necessary, animals shall be led individually. Corridors along which they are moved must be so designed that they cannot injure themselves.

Article 5

1. When animals are moved their gregarious tendencies shall be exploited. Instruments shall be used solely to guide them and must only be used for short periods. In particular, they shall not be struck on, nor shall pressure be applied to, any particularly sensitive part of the body. Electric shocks may be used for bovine animals and pigs only, provided that the shocks last no more than two seconds, are adequately spaced out and the animals have room to move; such shocks shall be applied only to appropriate muscles.

2. Animals' tails shall not be crushed, twisted or broken and their eyes shall not be grasped. Blows and kicks shall not be inflicted.

3. Cages, baskets or crates in which animals are transported shall be handled with care. They shall not be thrown to the ground or knocked over.

4. Animals delivered in cages, baskets or crates with flexible or perforated bottoms shall be unloaded with particular care in order to avoid injuring the animals' extremities. Where appropriate they shall be unloaded individually.

Section I**Acheminement des animaux dans l'enceinte des abattoirs****Article 4**

1. Les animaux doivent être déchargés et acheminés avec ménagement.

2. Un équipement approprié tel que ponts, rampes ou passerelles doit être utilisé pour le déchargement des animaux. Cet équipement doit être pourvu d'un plancher non glissant et, si nécessaire, d'une protection latérale. Les ponts, rampes et passerelles doivent être aussi peu inclinés que possible.

3. Les animaux ne doivent être ni apeurés ni excités. Il faut en tout cas veiller à ce que les animaux ne soient pas versés et ne puissent pas tomber des ponts, rampes ou passerelles. Il est en particulier interdit de soulever les animaux par la tête, par les pattes ou par la queue d'une manière qui leur cause des douleurs ou des souffrances.

4. Si nécessaire, les animaux doivent être menés individuellement; s'ils sont déplacés en empruntant des couloirs, ceux-ci doivent être conçus de façon que les animaux ne puissent pas se blesser.

Article 5

1. Les animaux doivent être déplacés en utilisant leur nature grégaire. Les instruments destinés à diriger les animaux ne doivent être utilisés qu'à cette fin et seulement pendant de courts moments. Il est notamment interdit de frapper les animaux sur des parties du corps particulièrement sensibles ou de les pousser en touchant de telles parties. Les appareils à décharge électrique ne peuvent être utilisés que pour les bovins et les porcins, à condition que les décharges ne durent pas plus de deux secondes, qu'elles soient suffisamment espacées et que les animaux disposent de l'espace nécessaire pour se déplacer; les décharges ne doivent être appliquées que sur la musculature appropriée.

2. Il est interdit d'écraser, de tordre, voire de casser la queue des animaux ou de les saisir aux yeux. Les coups appliqués sans ménagement, notamment les coups de pied, sont interdits.

3. Les cages, paniers ou caissons contenant des animaux doivent être manipulés avec ménagement; il est interdit de les lancer à terre ou de les renverser.

4. Les animaux livrés dans des cages, paniers ou caissons à fond perforé ou souple doivent être déchargés avec un soin particulier pour éviter que les extrémités des animaux ne soient blessées. Le cas échéant, les animaux doivent être déchargés individuellement.

Abschnitt I**Verbringen der Tiere innerhalb der Schlachthanlagen****Artikel 4**

(1) Die Tiere sind schonend auszuladen und wegzubringen.

(2) Für das Ausladen der Tiere sind geeignete Vorrichtungen wie Brücken, Rampen oder Treibgänge zu verwenden. Diese Vorrichtungen müssen mit einem trittsicheren Boden und, sofern erforderlich, mit einem Seitenschutz versehen sein. Die Brücken, Rampen und Treibgänge müssen eine möglichst geringe Neigung haben.

(3) Die Tiere dürfen weder in Angst noch in Erregung versetzt werden. In jedem Fall ist dafür zu sorgen, daß die Tiere nicht umgeworfen werden und nicht von den Brücken, Rampen oder Treibgängen herunterfallen können. Insbesondere ist es verboten, Tiere am Kopf, an den Füßen oder am Schwanz auf eine Weise hochzuheben, die ihnen Schmerzen oder Leiden zufügt.

(4) Wenn nötig, sind die Tiere einzeln zu führen; werden sie durch Treibgänge verbracht, so müssen diese so beschaffen sein, daß sich die Tiere nicht verletzen können.

Artikel 5

(1) Beim Verbringen der Tiere ist ihr Herdentrieb auszunutzen. Treibhilfen dürfen nur zum Leiten der Tiere und nur während kurzer Zeit verwendet werden. Insbesondere ist es verboten, die Tiere auf besonders empfindliche Körperstellen zu schlagen oder gegen solche Stellen zu stoßen. Elektrische Treibhilfen dürfen nur bei Rindern und Schweinen und nur unter der Voraussetzung verwendet werden, daß die Stromstöße nicht länger als zwei Sekunden dauern, in angemessenen Zeitabständen verabfolgt werden und die Tiere über den erforderlichen Raum zum Ausweichen verfügen; die Stromstöße dürfen nur auf die geeignete Muskulatur verabfolgt werden.

(2) Das Quetschen, Drehen oder Brechen des Schwanzes der Tiere oder das Greifen in ihre Augen sind verboten. Grobe Stöße, insbesondere Fußtritte, sind verboten.

(3) Mit Käfigen, Körben oder Kisten, in denen Tiere transportiert werden, ist sorgfältig umzugehen; es ist verboten, sie auf den Boden zu werfen oder umzustürzen.

(4) Die in Käfigen, Körben oder Kisten mit nachgebendem oder perforiertem Boden angelieferten Tiere sind mit besonderer Sorgfalt auszuladen, um Verletzungen der Extremitäten zu vermeiden. Gegebenenfalls sind die Tiere einzeln auszuladen.

Article 6

1. Animals shall not be taken to the place of slaughter unless they can be slaughtered immediately.

2. Animals which are not slaughtered immediately on arrival shall be lairaged.

Section II
Lairaging

Article 7

1. Animals shall be protected from unfavourable climatic conditions. Slaughterhouses shall be equipped with a sufficient number of stalls and pens for lairaging of the animals with protection from the effects of adverse weather.

2. The floor of areas where animals are unloaded, moved, kept waiting or temporarily based, shall not be slippery. It shall be such that it can be cleaned, disinfected and thoroughly drained of liquids.

3. Slaughterhouses shall have covered areas with feeding and drinking troughs and arrangements for tying up animals.

4. Animals which must spend the night at the slaughterhouse shall be so housed and, when appropriate, tied up in such a way that they may lie down.

5. Animals naturally hostile to each other on account of their species, sex, age or origin shall be separated from each other.

6. Animals which have been transported in cages, baskets or crates shall be slaughtered as soon as possible; otherwise they shall be watered and fed in accordance with the provisions of Article 8.

7. If animals have been subjected to high temperatures in humid weather, they shall be cooled.

8. Where climatic conditions make it necessary (e.g. high humidity, low temperatures), animals shall be placed in well-ventilated accommodation. During foddering the stalls shall be adequately lit.

Section III
Care

Article 8

1. Unless they are conducted as soon as possible to the place of slaughter, animals shall be offered water on arrival in the slaughterhouse.

2. With the exception of animals to be slaughtered within twelve hours of their

Article 6

1. Les animaux ne doivent être acheminés vers les locaux d'abattage que si leur abattage peut y être pratiqué aussitôt.

2. Si les animaux ne sont pas abattus immédiatement après leur arrivée, ils doivent être hébergés.

Section II
Hébergement des animaux

Article 7

1. Les animaux doivent être gardés à l'abri des influences météorologiques ou climatiques défavorables. Les abattoirs doivent disposer d'installations suffisantes pour la stabulation ou le parage des animaux comportant une protection contre les intempéries.

2. Le sol des lieux de déchargement, de passage, de stationnement ou d'hébergement des animaux ne doit pas être glissant. Il doit pouvoir être nettoyé et désinfecté et permettre l'écoulement total des liquides.

3. Les abattoirs doivent disposer d'emplacements couverts comportant des dispositifs d'attache avec mangeoires et abreuvoirs.

4. Si des animaux sont obligés de passer la nuit à l'abattoir, ils doivent être hébergés et si nécessaire attachés, en leur ménageant la possibilité de se coucher.

5. Les animaux naturellement hostiles entre eux en raison de leur espèce, de leur sexe, de leur âge ou de leur origine doivent être séparés.

6. Si les animaux ont été transportés dans des cages, paniers ou caissons, ils doivent être abattus aussitôt que possible; sinon ils doivent recevoir abreuvement et nourriture, conformément aux dispositions de l'article 8.

7. Si les animaux ont été soumis à des températures élevées par temps humide, il faut veiller à leur rafraîchissement.

8. Lorsque les conditions climatiques l'exigent (par exemple forte humidité, basses températures), les animaux doivent être mis en stabulation. Les étables doivent être aérées. Pendant l'affouragement, les étables doivent être suffisamment éclairées.

Section III
Soins aux animaux

Article 8

1. De l'eau doit être mise à la disposition des animaux, à moins qu'ils ne soient conduits dans les locaux d'abattage aussitôt que possible.

2. A l'exception de ceux qui seront abattus dans les douze heures qui sui-

Artikel 6

(1) Die Tiere dürfen erst unmittelbar vor dem Schlachten zur Schlachtstelle geführt werden.

(2) Tiere, die nicht unmittelbar nach ihrer Ankunft geschlachtet werden, sind unterzubringen.

Abschnitt II
Unterbringung der Tiere

Artikel 7

(1) Die Tiere sind vor ungünstigen Witterungs- oder Klimaeinflüssen zu schützen. Die Schlachthanlagen müssen mit ausreichenden Ställen und Pferchen ausgestattet sein, in welchen die Tiere geschützt vor Witterungsunbilden untergebracht werden können.

(2) Der Boden der Flächen, auf denen die Tiere ausgeladen, getrieben, warten gelassen oder untergebracht werden, muß trittsicher sein. Er muß gereinigt und desinfiziert werden können; Flüssigkeiten müssen vollständig abfließen können.

(3) Die Schlachthanlagen müssen überdachte Standplätze mit Krippen, Tränken und Anbindevorrichtungen haben.

(4) Tiere, die über Nacht in der Schlachthanlage bleiben müssen, sind unterzubringen und wenn nötig so anzubinden, daß sie sich niederlegen können.

(5) Tiere, die sich aufgrund ihrer Art, ihres Geschlechts, ihres Alters oder ihrer Herkunft untereinander nicht vertragen, sind getrennt zu halten.

(6) Sind die Tiere in Käfigen, Körben oder Kisten transportiert worden, so sind sie möglichst bald zu schlachten; andernfalls sind sie nach Maßgabe des Artikels 8 zu tränken und zu füttern.

(7) Waren Tiere hohen Temperaturen bei feuchtem Wetter ausgesetzt, so muß für ihre Erfrischung gesorgt werden.

(8) Wenn die klimatischen Verhältnisse – z. B. hohe Luftfeuchte, niedrige Temperaturen – es erfordern, sind die Tiere in gut belüfteten Ställen unterzubringen. Diese sind während der Fütterung ausreichend zu beleuchten.

Abschnitt III
Pflege der Tiere

Artikel 8

(1) Tiere, die nicht so bald wie möglich zur Schlachtstelle geführt werden, sind mit Wasser zu versorgen.

(2) Tiere, die nicht innerhalb von zwölf Stunden nach ihrer Ankunft geschlachtet

arrival, they shall subsequently be given moderate quantities of food and water at appropriate intervals.

3. Where animals are not tied up, feeding receptacles shall be provided which will permit the animals to feed undisturbed.

Article 9

1. The condition and state of health of the animals shall be inspected at least every morning and evening.

2. Sick, weak or injured animals shall be slaughtered immediately. If this is not possible, they shall be separated in order to be slaughtered as soon as possible.

vent leur arrivée, les animaux doivent être modérément affouragés et abreuvés à intervalles appropriés.

3. Si les animaux ne sont pas à l'attache, ils doivent disposer de mangeoires leur permettant de s'alimenter sans perturbation.

Article 9

1. La condition et l'état de santé des animaux doivent faire l'objet d'une inspection au moins chaque matin et chaque soir.

2. Les animaux malades, affaiblis ou blessés doivent être immédiatement abattus. Si l'abattage immédiat n'est pas possible, ils doivent être séparés en vue d'être abattus.

werden, sind in angemessenen Zeitabständen mäßig zu füttern und zu tränken.

(3) Sind die Tiere nicht angebunden, so müssen Freßplätze vorgesehen sein, die den Tieren ein ungestörtes Fressen ermöglichen.

Artikel 9

(1) Das Befinden und der Gesundheitszustand der Tiere sind mindestens jeden Morgen und jeden Abend zu überprüfen.

(2) Kranke, geschwächte oder verletzte Tiere sind sofort zu schlachten. Ist dies nicht möglich, so sind sie abzusondern, um sie so bald wie möglich zu schlachten.

**Section IV
Other provisions**

Article 10

In respect of reindeer, each Contracting Party may authorise derogations from the provisions of Chapter II of this Convention.

Article 11

Each Contracting Party may prescribe that the provisions of Chapter II of this Convention shall be applied mutatis mutandis to moving and lairaging of animals outside slaughterhouses.

**Chapter III
Slaughtering**

Article 12

Animals shall be restrained where necessary immediately before slaughtering and, with the exceptions set out in Article 17, shall be stunned by an appropriate method.

Article 13

In the case of the ritual slaughter of animals of the bovine species, they shall be restrained before slaughter by mechanical means designed to spare them all avoidable pain, suffering, agitation, injury or contusions.

Article 14

No means of restraint causing avoidable suffering shall be used; animals' hind legs shall not be tied nor shall they be suspended before stunning or, in the case of ritual slaughter, before the end of bleeding. Poultry and rabbits may, however, be suspended for

**Section IV
Autres dispositions**

Article 10

Chaque Partie Contractante peut autoriser des dérogations aux dispositions du Chapitre II de la présente Convention pour ce qui concerne les rennes.

Article 11

Chaque Partie Contractante peut prévoir que les dispositions du Chapitre II de la présente Convention s'appliquent mutatis mutandis à la livraison et l'hébergement des animaux hors des abattoirs.

**Chapitre III
Abattage des animaux**

Article 12

Les animaux doivent être immobilisés immédiatement avant leur abattage si cela s'avère nécessaire et, sauf exceptions prévues à l'article 17, étourdis selon les procédés appropriés.

Article 13

Dans le cas d'abattage rituel, l'immobilisation des animaux de l'espèce bovine avant abattage avec un procédé mécanique ayant pour but d'éviter toutes douleurs, souffrances et excitations ainsi que toutes blessures ou contusions aux animaux est obligatoire.

Article 14

Il est interdit d'utiliser des moyens de contention causant des souffrances évitables, de lier les membres postérieurs des animaux ou de les suspendre avant l'étourdissement et, dans le cas d'abattage rituel, avant la fin de la saignée. Toutefois, l'interdiction de suspendre les ani-

**Abschnitt IV
Sonstige Bestimmungen**

Artikel 10

Für Rentiere kann jede Vertragspartei Ausnahmen von den Bestimmungen dieses Kapitels zulassen.

Artikel 11

Jede Vertragspartei kann vorschreiben, daß die Bestimmungen dieses Kapitels sinngemäß für die Lieferung und die Unterbringung von Tieren außerhalb von Schlachthanlagen gelten.

**Kapitel III
Schlachten der Tiere**

Artikel 12

Die Tiere sind, wenn nötig, unmittelbar vor dem Schlachten ruhigzustellen und, abgesehen von den in Artikel 17 vorgesehenen Ausnahmen, nach geeigneten Verfahren zu betäuben.

Artikel 13

Im Fall des rituellen Schlachtens sind Tiere der Gattung Rind vor dem Schlachten mit Hilfe mechanischer Vorrichtungen ruhigzustellen, um ihnen alle vermeidbaren Schmerzen, Leiden, Erregungen, Verletzungen oder Quetschungen zu ersparen.

Artikel 14

Zwangsmaßnahmen, die vermeidbare Leiden verursachen, dürfen nicht angewandt werden; die hinteren Gliedmaßen der Tiere dürfen nicht zusammengebunden werden; vor dem Betäuben, beim rituellen Schlachten vor Abschluß des Ausblutens, dürfen die Tiere nicht aufgehängt

slaughtering provided that stunning takes place directly after suspension.

Article 15

Other slaughter operations than those mentioned in Article 1 paragraph 2 may commence only after the animal's death.

Article 16

1. The stunning methods authorised by each Contracting Party shall bring animals into a state of insensibility which lasts until they are slaughtered, thus sparing them in any event all avoidable suffering.

2. Use of the puntilla, hammer or pole-axe shall be prohibited.

3. In the case of solipeds, ruminants and pigs, only the following stunning methods shall be permitted:

- mechanical means employing instruments which administer a blow or penetrate at the level of the brain;
- electro-narcosis;
- gas anaesthesia.

4. Each Contracting Party may authorise derogations from the provisions of paragraphs 2 and 3 of this Article in the case of slaughter of an animal at the place where it was reared by the producer for his personal consumption.

Article 17

1. Each Contracting Party may authorise derogations from the provisions concerning prior stunning in the following cases:

- slaughtering in accordance with religious rituals;
- emergency slaughtering when stunning is not possible;
- slaughtering of poultry and rabbits by authorised methods causing instantaneous death;
- killing of animals for the purposes of health control where special reasons make this necessary.

2. Each Contracting Party availing itself of the provisions of paragraph 1 of this Article shall, however, ensure that at the time of such slaughter or killing the animals are spared any avoidable pain or suffering.

Article 18

1. Each Contracting Party shall make certain of the skill of persons who are professionally engaged in the restraint, stunning and slaughter of animals.

maux ne s'applique pas à l'abattage des volailles et des lapins à condition que la suspension précède immédiatement l'étourdissement.

Article 15

Les opérations d'abattage autres que celles visées au paragraphe 2 de l'article 1 ne peuvent être commencées qu'après la mort de l'animal.

Article 16

1. Les procédés d'étourdissement autorisés par les Parties Contractantes doivent plonger l'animal dans un état d'inconscience où il est maintenu jusqu'à l'abattage, lui épargnant en tout état de cause toute souffrance évitable.

2. L'utilisation de la puntilla, de la masse et du merlin est interdite.

3. Pour les solipèdes, ruminants et porcins, les seuls procédés d'étourdissement autorisés sont les suivants:

- moyens mécaniques par utilisation d'un instrument avec percussion ou perforation au niveau du cerveau;
- électronarcose;
- anesthésie au gaz.

4. Chaque Partie Contractante peut autoriser des dérogations aux dispositions des paragraphes 2 et 3 du présent article en cas d'abattage d'un animal par l'exploitant pour sa propre consommation à l'endroit où l'animal se trouve.

Article 17

1. Chaque Partie Contractante peut autoriser des dérogations aux dispositions relatives à l'étourdissement préalable dans les cas suivants:

- abattages selon des rites religieux;
- abattages d'extrême urgence lorsque l'étourdissement n'est pas possible;
- abattages de volailles et de lapins selon des procédés agréés provoquant une mort instantanée des animaux;
- mise à mort d'animaux pour des raisons de police sanitaire, si des raisons particulières l'exigent.

2. Toute Partie Contractante qui fera usage des dérogations prévues au paragraphe 1 du présent article devra toutefois veiller à ce que lors de tels abattages ou mises à mort, toute douleur ou souffrance évitable soit épargnée aux animaux.

Article 18

1. Chaque Partie Contractante s'assure de l'aptitude des personnes procédant professionnellement à l'immobilisation, à l'étourdissement et à l'abattage des animaux.

werden. Das Verbot, Tiere aufzuhängen, gilt jedoch nicht für das Schlachten von Geflügel und Kaninchen, wenn diese Tiere unmittelbar nach dem Aufhängen betäubt werden.

Artikel 15

Andere Schlachtarbeiten als die in Artikel 1 Abs. 2 genannten dürfen erst nach dem Tod des Tieres vorgenommen werden.

Artikel 16

(1) Die von den Vertragsparteien zugelassenen Betäubungsverfahren müssen bei den Tieren einen bis zum Ende des Schlachtens anhaltenden Zustand der Bewußtlosigkeit bewirken, um ihnen somit alle vermeidbaren Leiden zu ersparen.

(2) Die Verwendung der Puntilla, des Schlaghammers und des Schlachtbeils ist verboten.

(3) Für Einhufer, Wiederkäuer und Schweine sind nur folgende Betäubungsverfahren erlaubt:

- mechanisches Betäuben mit Geräten, die das Gehirn erschüttern oder durchstoßen;
- elektrisches Betäuben;
- Betäuben mit Gas.

(4) Jede Vertragspartei kann Ausnahmen von den Absätzen 2 und 3 zulassen für den Fall, daß der Tierhalter das Tier für seinen Eigenverbrauch an dem Ort schlachtet, wo es gehalten wird.

Artikel 17

(1) Jede Vertragspartei kann Ausnahmen von den Bestimmungen über das vorherige Betäuben zulassen für

- rituelles Schlachten;
- Notschlachten, wenn ein Betäuben nicht möglich ist;
- Schlachten von Geflügel und Kaninchen nach zugelassenen Verfahren, die zum sofortigen Tod der Tiere führen;
- Töten von Tieren zu gesundheitsbehördlichen Zwecken, wenn besondere Gründe dies erfordern.

(2) Jede Vertragspartei, die Ausnahmen nach Absatz 1 zuläßt, muß jedoch dafür sorgen, daß den Tieren, die so geschlachtet oder getötet werden, alle vermeidbaren Schmerzen oder Leiden erspart werden.

Artikel 18

(1) Jede Vertragspartei vergewissert sich der fachlichen Befähigung der Personen, die berufsmäßig Tiere ruhigstellen, betäuben und schlachten.

2. Each Contracting Party shall ensure that the instruments, apparatus or installations necessary for the restraint and stunning of animals comply with the requirements of the Convention.

Article 19

Each Contracting Party permitting slaughter in accordance with religious ritual shall ensure, when it does not itself issue the necessary authorisations, that animal sacrificers are duly authorised by the religious bodies concerned.

Chapter IV Final provisions

Article 20

1. This Convention shall be open to signature by the member States of the Council of Europe and by the European Economic Community. It shall be subject to ratification, acceptance or approval. Instruments of ratification, acceptance or approval shall be deposited with the Secretary General of the Council of Europe.

2. This Convention shall enter into force six months after the date of the deposit of the fourth instrument of ratification, acceptance or approval by a member State of the Council of Europe.

3. In respect of a signatory party ratifying, accepting or approving after the date referred to in paragraph 2 of this Article, the Convention shall come into force six months after the date of the deposit of its instrument of ratification, acceptance or approval.

Article 21

1. After the entry into force of this Convention, the Committee of Ministers of the Council of Europe may, upon such terms and conditions as it deems appropriate, invite any non-member State to accede thereto.

2. Such accession shall be effected by depositing with the Secretary General of the Council of Europe an instrument of accession which shall take effect six months after the date of its deposit.

Article 22

1. Any State may, at the time of signature or when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession, specify the territory or territories to which this Convention shall apply.

2. Any State may, when depositing its instrument of ratification, acceptance, approval or accession or at any later date,

2. Chaque Partie Contractante veille à ce que les instruments, appareils ou installations nécessaires à l'immobilisation des animaux et à leur étourdissement dépendent aux exigences de la Convention.

Article 19

Chaque Partie Contractante qui autorise les abattages selon des rites religieux doit s'assurer de l'habilitation des sacrificateurs par des organismes religieux dans la mesure où elle ne délivre pas elle-même les autorisations nécessaires.

Chapitre IV Dispositions finales

Article 20

1. La présente Convention est ouverte à la signature des Etats membres du Conseil de l'Europe ainsi qu'à celle de la Communauté Economique Européenne. Elle sera ratifiée, acceptée ou approuvée. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2. La présente Convention entrera en vigueur six mois après la date du dépôt du quatrième instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation d'un Etat membre du Conseil de l'Europe.

3. Elle entrera en vigueur à l'égard de toute Partie signataire qui la ratifiera, l'acceptera ou l'approuvera après la date visée au paragraphe 2 du présent article, six mois après la date du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation.

Article 21

1. Après l'entrée en vigueur de la présente Convention, le Comité des Ministres du Conseil de l'Europe pourra inviter, selon les modalités qu'il jugera opportunes, tout Etat non membre du Conseil de l'Europe à adhérer à la présente Convention.

2. L'adhésion s'effectuera par le dépôt, près le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, d'un instrument d'adhésion qui prendra effet six mois après la date de son dépôt.

Article 22

1. Tout Etat peut, au moment de la signature ou au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion, désigner le ou les territoires auxquels s'appliquera la présente Convention.

2. Tout Etat peut, au moment du dépôt de son instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhé-

(2) Jede Vertragspartei sorgt dafür, daß die für das Ruhigstellen und Betäuben der Tiere erforderlichen Instrumente, Apparate oder Vorrichtungen den Anforderungen des Übereinkommens entsprechen.

Artikel 19

Jede Vertragspartei, die das rituelle Schlachten zuläßt, hat sich, sofern sie nicht selbst die erforderlichen Genehmigungen erteilt, zu vergewissern, daß die Schächter von ihrer Religionsgemeinschaft ermächtigt sind.

Kapitel IV Schlußbestimmungen

Artikel 20

(1) Dieses Übereinkommen liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats und für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft zur Unterzeichnung auf. Es bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

(2) Dieses Übereinkommen tritt sechs Monate nach Hinterlegung der vierten Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde durch einen Mitgliedstaat des Europarats in Kraft.

(3) Für jede Unterzeichnerpartei, die das Übereinkommen nach dem in Absatz 2 genannten Zeitpunkt ratifiziert, annimmt oder genehmigt, tritt es sechs Monate nach Hinterlegung ihrer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde in Kraft.

Artikel 21

(1) Nach Inkrafttreten dieses Übereinkommens kann das Ministerkomitee des Europarats zu den ihm geeignet erscheinenden Bedingungen jeden Nichtmitgliedstaat einladen, dem Übereinkommen beizutreten.

(2) Der Beitritt erfolgt durch Hinterlegung einer Beitrittsurkunde beim Generalsekretär des Europarats; die Urkunde wird sechs Monate nach ihrer Hinterlegung wirksam.

Artikel 22

(1) Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde einzelne oder mehrere Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Übereinkommen Anwendung findet.

(2) Jeder Staat kann bei der Hinterlegung seiner Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde

by declaration addressed to the Secretary General of the Council of Europe, extend this Convention to any other territory or territories specified in the declaration and for whose international relations it is responsible or on whose behalf it is authorised to give undertakings.

3. Any declaration made in pursuance of the preceding paragraph may, in respect of any territory mentioned in such declaration, be withdrawn by means of a notification addressed to the Secretary General. Such withdrawal shall take effect six months after the date of receipt by the Secretary General of such notification.

Article 23

1. Any Contracting Party may, insofar as it is concerned, denounce this Convention by means of a notification addressed to the Secretary General of the Council of Europe.

2. Such denunciation shall take effect six months after the date of receipt by the Secretary General of such notification.

Article 24

The Secretary General of the Council of Europe shall notify the member States of the Council and any Contracting Party not a member of the Council of:

- a. any signature;
- b. any deposit of an instrument of ratification, acceptance, approval or accession;
- c. any date of entry into force of this Convention in accordance with Articles 20 and 21 thereof;
- d. any declaration received in pursuance of the provisions of Article 22, paragraph 2;
- e. any notification received in pursuance of the provisions of Article 22, paragraph 3;
- f. any notification received in pursuance of the provisions of Article 23 and the date on which denunciation takes effect.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed this Convention.

Done at Strasbourg, this 10th day of May 1979, in English and in French, both texts being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Council of Europe. The Secretary General of the Council of Europe shall transmit certified copies to each of the signatory and acceding Parties.

sion, ou à tout autre moment par la suite, étendre l'application de la présente Convention, par déclaration adressée au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe, à tout autre territoire désigné dans la déclaration et dont il assure les relations internationales ou pour lequel il est habilité à stipuler.

3. Toute déclaration faite en vertu du paragraphe précédent pourra être retirée, en ce qui concerne tout territoire désigné dans cette déclaration, par notification adressée au Secrétaire Général. Le retrait prendra effet six mois après la date de réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 23

1. Toute Partie Contractante pourra, en ce qui la concerne, dénoncer la présente Convention en adressant une notification au Secrétaire Général du Conseil de l'Europe.

2. La dénonciation prendra effet six mois après la date de la réception de la notification par le Secrétaire Général.

Article 24

Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe notifiera aux Etats membres du Conseil et à toute Partie Contractante non membre du Conseil:

- a. toute signature;
- b. le dépôt de tout instrument de ratification, d'acceptation, d'approbation ou d'adhésion;
- c. toute date d'entrée en vigueur de la présente Convention conformément à ses articles 20 et 21;
- d. toute déclaration reçue en application des dispositions du paragraphe 2 de l'article 22;
- e. toute notification reçue en application des dispositions du paragraphe 3 de l'article 22;
- f. toute notification reçue en application des dispositions de l'article 23 et de la date à laquelle la dénonciation prendra effet.

En foi de quoi, les soussignés, dûment autorisés à cet effet, ont signé la présente Convention.

Fait à Strasbourg, le 10 mai 1979, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un seul exemplaire qui sera déposé dans les archives du Conseil de l'Europe. Le Secrétaire Général du Conseil de l'Europe en communiquera copie certifiée conforme à chacune des Parties signataires et adhérentes.

oder jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung dieses Übereinkommen auf jedes weitere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken, dessen internationale Beziehungen er wahrnimmt oder für das er Vereinbarungen treffen kann.

(3) Jede nach Absatz 2 abgegebene Erklärung kann in bezug auf jedes darin genannte Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen werden. Die Zurücknahme wird sechs Monate nach dem Eingang dieser Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

Artikel 23

(1) Jede Vertragspartei kann dieses Übereinkommen durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Notifikation für sich kündigen.

(2) Die Kündigung wird sechs Monate nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär wirksam.

Artikel 24

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Rates und jeder Vertragspartei, die nicht Mitglied des Rates ist,

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme-, Genehmigungs- oder Beitrittsurkunde;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Übereinkommens nach seinen Artikeln 20 und 21;
- d) jede nach Artikel 22 Abs. 2 eingegangene Erklärung;
- e) jede nach Artikel 22 Abs. 3 eingegangene Notifikation;
- f) jede nach Artikel 23 eingegangene Notifikation und den Zeitpunkt, zu dem die Kündigung wirksam wird.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Übereinkommen unterschrieben.

Geschehen zu Straßburg am 10. Mai 1979 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Unterzeichnerparteien und allen beitretenden Parteien beglaubigte Abschriften.

**Verordnung
zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs
(Nr. 2/84 – Zollkontingent 1984 für Bananen)**

Vom 14. Dezember 1983

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 3 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (BGBl. I S. 529), der durch Artikel 1 des Gesetzes vom 3. August 1973 (BGBl. I S. 940) geändert worden ist, verordnet die Bundesregierung:

Artikel 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (BGBl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung erhält im Anhang Zollkontingente/2 die Tarifstelle 08.01 B (Bananen usw.) die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

Artikel 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

Bonn, den 14. Dezember 1983

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister der Finanzen
Stoltenberg

**Anlage
(zu Artikel 1)**

Tarifstelle	Warenbezeichnung	Zollsatz	
		autonom	vertragsmäßig
1	2	3	4
08.01 B	Bananen, 303 000 t vom 1. Januar 1984 bis 31. Dezember 1984, zur Verwendung im Zollgebiet bestimmt	frei	—

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs Swasiland
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 14. November 1983

In Mbabane ist am 13. September 1983 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Swasiland über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 6

am 13. September 1983

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 14. November 1983

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Arnolds

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Königreichs Swasiland
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung des Königreichs Swasiland –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Swasiland,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung im Königreich Swasiland beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der DEG – Deutsche Finanzierungsgesellschaft für Beteiligungen in Entwicklungsländern GmbH, Köln (nachstehend „DEG“ genannt), der National Industrial Development Corporation of Swasiland (nachstehend „NIDCS“ genannt) ein

beteiligungsähnliches Darlehen mit Wandelrecht durch Zeichnung zu pari von Income Notes im Nominalwert von bis zu Emalangeni 450 000 (in Worten: vierhundertfünfzigtausend Emalangeni) zu gewähren. Hierfür stellt die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der DEG einen Betrag von bis zu DM 1 080 000 (in Worten: eine Million achtzigtausend Deutsche Mark) zur Verfügung.

Artikel 2

Das in Artikel 1 genannte Darlehen wird nach Maßgabe eines zwischen der DEG und der NIDCS noch zu schließenden Finanzierungsvertrages bewirkt.

Artikel 3

1. Die Regierung des Königreichs Swasiland sichert zu, daß die in Artikel 1 genannte Kapitalanlage der DEG vollen Schutz und volle Sicherheit genießt. Eine Enteignung darf nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung erfolgen. Die Entschädigung muß dem Wert der enteigneten Kapitalanlage entsprechen, tatsächlich verwertbar und transferierbar sein sowie unverzüglich geleistet werden. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung muß in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Die Rechtmäßigkeit der Enteignung und die Höhe der Entschädigung und die Zeit, innerhalb der sie zu zahlen ist, müssen in einem ordentlichen

Rechtsverfahren nachgeprüft werden können. Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießt die DEG Meistbegünstigung.

2. Die Regierung des Königreichs Swasiland garantiert hinsichtlich des in Artikel 1 genannten Darlehns die freie Einfuhr aller ausländischen Zahlungsmittel im Zusammenhang mit dem Erwerb der Income Notes sowie den freien Transfer anfallender Zinsen und Tilgungsraten bzw. im Falle einer vollständigen oder teilweisen Ausübung des Wandelrechts anfallender Erträge und des Veräußerungs- oder Liquidationserlöses.
3. Die Regierung des Königreichs Swasiland verpflichtet sich im eigenen Namen und für die Zentralbank, der NIDCS bei der Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen gegenüber der DEG keine Hindernisse in den Weg zu legen.

Artikel 4

Die Regierung des Königreichs Swasiland stellt die DEG von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei,

die im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verzinsung, der Tilgung oder der Wandlung der in Artikel 1 genannten Income Notes im Königreich Swasiland erhoben werden. Diese Regelung gilt im gleichen Maße im Falle einer vollständigen oder teilweisen Ausübung des Wandelrechts hinsichtlich des Erwerbs der Veräußerung oder der Liquidation der Beteiligung sowie deren Erträge.

Artikel 5

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Swasiland innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 6

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Mbabane am 13. September 1983, in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Hasso Buchrucker

Für die Regierung des Königreichs Swasiland
Simelane

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Charta der Vereinten Nationen**

Vom 15. November 1983

Die Charta der Vereinten Nationen vom 26. Juni 1945 (BGBl. 1973 II S. 430, 505; 1974 II S. 769; 1980 II S. 1252) sowie das Statut des Internationalen Gerichtshofs, das Bestandteil der Charta ist, sind für

St. Christoph und Nevis am 23. September 1983
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. Oktober 1983 (BGBl. II S. 682).

Bonn, den 15. November 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Gambia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 22. November 1983

In Dakar ist am 25. Oktober 1983 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Gambia über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 25. Oktober 1983

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 22. November 1983

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Arnolds

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Gambia
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Gambia –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Gambia,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Gambia beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Gambia, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt (Main) für das Vorhaben „Elektrizitätsversorgung Banjul, Phase I“, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist, einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 7 Millionen DM (in Worten: sieben Millionen Deutsche Mark) zu erhalten.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Gambia durch andere Vorhaben ersetzt werden.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages bestimmt der zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Finanzierungsbeitrags zu schließende Vertrag, der den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegt.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Gambia stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung des in Artikel 2 erwähnten Vertrages in der Republik Gambia erhoben werden, frei.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Gambia überläßt bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Das bei der Vergabe des Auftrags für die Durchführung des in Artikel 1 bezeichneten Vorhabens anzuwendende Verfahren wird in dem zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger zu schließenden Finanzierungsvertrag geregelt.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Gewährung des Finanzierungsbeitrags ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Gambia innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten dieses Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Dakar am 25. Oktober 1983 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Volker Anding

Für die Regierung der Republik Gambia
Sheikh Wadda

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls über die Rechtsstellung der Flüchtlinge
Vom 25. November 1983**

Das Protokoll vom 31. Januar 1967 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge (BGBl. 1969 II S. 1293) ist nach seinem Artikel VIII Abs. 2 für

Peru am 15. September 1983
in Kraft getreten.

Peru hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde die nachstehende Erklärung abgegeben:

(Traduction)

(Übersetzung)

«[Le Gouvernement péruvien] déclare expressément par la présente, en référence aux dispositions du paragraphe 1 de l'article premier et de l'article II du Protocole, que l'Etat péruvien s'emploiera de son mieux à s'acquitter des obligations qu'il a contractées en vertu de l'acte d'adhésion audit Protocole et que le Gouvernement péruvien s'efforcera toujours de coopérer avec le Haut Commissariat des Nations Unies pour les réfugiés dans la mesure de ses possibilités.»

„[Die peruanische Regierung] erklärt hiermit unter Bezugnahme auf Artikel I Absatz 1 und Artikel II des Protokolls ausdrücklich, daß der peruanische Staat nach besten Kräften die Verpflichtungen erfüllen wird, die er durch den Beitritt zum Protokoll übernommen hat, und daß die peruanische Regierung sich stets bemühen wird, im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit dem Amt des Hohen Flüchtlingskommissars der Vereinten Nationen zusammenzuarbeiten.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 9. September 1983 (BGBl. II S. 592).

Bonn, den 25. November 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs**

Vom 25. November 1983

Das Übereinkommen vom 9. April 1965 zur Erleichterung des Internationalen Seeverkehrs (BGBl. 1967 II S. 2434; 1971 II S. 1377; 1978 II S. 1445; 1983 II S. 576) ist nach seinem Artikel XI für

Mexiko am 30. Juli 1983
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 21. Dezember 1982 (BGBl. 1983 II S. 18) und vom 2. September 1983 (BGBl. II S. 576).

Bonn, den 25. November 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
von Berichtigungen des Wortlauts des Internationalen Übereinkommens von 1974
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

Vom 28. November 1983

Die verbindlichen Fassungen des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See (BGBl. 1979 II S. 141) enthalten Fehler, die durch Niederschrift des Generalsekretärs der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation vom 22. Dezember 1982 festgestellt und nachträglich berichtigt worden sind. Die Berichtigungen werden nachstehend bekanntgemacht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 11. Oktober 1983 (BGBl. II S. 722).

Bonn, den 28. November 1983

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Dr. Hoffmann

**Berichtigungen
des verbindlichen englischen Wortlauts
des Internationalen Übereinkommens von 1974
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

(Alle Verweisungen beziehen sich auf die Veröffentlichung im Anlageband
zum Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 8 vom 21. Februar 1979)

Kapitel I

Seite 121	Regel 6	Zeile 4	– „country in which“ wird durch „State whose flag“ ersetzt – „registered“ wird durch „entitled to fly“ ersetzt
		Zeile 5	– „country“ wird durch „State“ ersetzt
Seite 122	Regel 7 Buchstabe b Ziffer iii	Zeile 9	– nach „repairs“ wird „or renewals“ eingefügt
Seite 123	Regel 13	Zeile 7	– „country in which“ wird durch „State whose flag“ ersetzt
	Regel 14 Buchstabe c	Zeile 8	– „registered“ wird durch „entitled to fly“ ersetzt
		Zeile 2	– „country in which it is registered“ wird durch „State whose flag it is entitled to fly“ ersetzt
		Zeile 5	– „country“ wird durch „State whose flag it is entitled to fly or“ ersetzt
		Zeilen 5 und 6	– „registered or is“ wird gestrichen
	Buchstabe d	Zeile 3	– „country in which it is registered“ wird durch „State whose flag it is entitled to fly“ ersetzt
		Zeile 5	– „country“ wird durch „State“ ersetzt
Seite 124	Regel 19	Zeile 14	– „country in which“ wird durch „State whose flag“ ersetzt
		Zeile 15	– „registered“ wird durch „entitled to fly“ ersetzt

Kapitel II-1

Seite 125	Regel 1 Buchstabe b Ziffer ii	Zeile 3	– nach „construction“ wird „on or“ eingefügt
-----------	----------------------------------	---------	--

Kapitel II-2

Seite 143	Regel 5 Buchstabe b Ziffer ii Nummer 2	Zeile 7	– nach „capable of“ wird „delivering at least the two required jets of water. These fire pumps shall be capable of“ eingefügt
Seite 150	Regel 20 Buchstabe b Ziffer ii Nummer 6	Zeilen 4 und 5	– „Public spaces containing furniture and furnishings of restricted fire risk.“ wird gestrichen
Seite 153	Tabelle 2 (12)	Spalte 12	– „A-0“ wird durch „A-01“ ersetzt
Seite 156	Regel 21 Buchstabe a	Zeile 1	– „in“ nach „and“ wird gestrichen
Seite 158	Regel 26 Buchstabe b Ziffer ii	Zeile 3	– „to“ wird durch „of“ ersetzt

Kapitel III

Seite 176	Regel 1 Buchstabe c	Zeile 8	– „this“ wird durch „that“ ersetzt
Seite 177	Regel 6 Buchstabe c	Zeile 1	– „measure“ wird durch „measured“ ersetzt
Seite 187	Regel 35 Buchstabe b Ziffer i Nummer 2	Zeile 3	– das Semikolon nach „on board“ wird durch einen Punkt ersetzt – der ganze mit dem Wort „provided“ beginnende Satzteil wird zu einem neuen Absatz, und „provided“ wird durch „Provided“ ersetzt (die Anordnung entspricht derjenigen unter Buchstabe a Ziffer i dieser Regel)

Kapitel V

Seite 200	Regel 10 Buchstabe e	Zeile 2	- „International“ wird gestrichen
		Zeile 3	- „with regard“ wird durch „of law relating“ ersetzt

Kapitel VI

Seite 211	Teil B Abschnitt V Unterabschnitt C Buchstabe a	Zeile 7	- „Section II“ wird durch „Section I“ ersetzt
		Zeile 9	- der Punkt nach „hatchway“ wird gestrichen, und es wird „except in the case of linseed and other seeds having similar properties.“ eingefügt
Seite 212	Teil C Abschnitt I Unterabschnitt A Buchstabe e	Zeile 4	- „modules“ wird durch „modulus“ ersetzt
Seite 213	Fußnote 2	Zeile 3	- nach „all“ wird „other“ eingefügt

**Berichtigungen
des verbindlichen französischen Wortlauts
des Internationalen Übereinkommens von 1974
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

(Alle Verweisungen beziehen sich auf die Veröffentlichung im Anlageband
zum Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 8 vom 21. Februar 1979)

Kapitel I

Seite 232	Regel 6	Zeile 4	- „du pays où“ wird durch „de l'Etat dont“ ersetzt
		Zeilen 4 und 5	- „immatriculé“ wird durch „autorisé à battre le pavillon“ ersetzt
		Zeile 5	- „pays“ wird durch „Etat“ ersetzt
Seite 233	Regel 8	Zeile 8	- „inspections“ wird durch „visites“ ersetzt
	Regel 10	Zeilen 6 und 7	- „inspectés“ wird durch „soumis à une visite“ ersetzt
Seite 234	Regel 12 Buchstabe a Ziffer ii	Zeile 3	- „inspection“ wird durch „visite“ ersetzt
	Regel 13	Zeile 6	- „du pays où“ wird durch „de l'Etat dont“ ersetzt
		Zeile 7	- „immatriculé“ wird durch „autorisé à battre le pavillon“ ersetzt
	Regel 14 Buchstabe c	Zeile 2	- „du pays où il est immatriculé“ wird durch „de l'Etat dont il est autorisé à battre le pavillon“ ersetzt
	Buchstabe d	Zeilen 5 und 6	- „le pays dans lequel il est“ wird durch „l'Etat dont il est autorisé à battre le pavillon“ ersetzt
		Zeile 6	- „immatriculé“ wird gestrichen
		Zeile 4	- „le pays dans lequel il est“ wird durch „l'Etat dont il est autorisé à battre le pavillon“ ersetzt
Regel 19	Zeile 5	- „immatriculé“ wird gestrichen	
	Zeile 15	- „du pays où“ wird durch „de l'Etat dont“ ersetzt	
		Zeile 16	- „immatriculé“ wird durch „autorisé à battre le pavillon“ ersetzt

Kapitel II-1

Seite 235	Regel 1 Buchstabe b Ziffer ii	Zeile 3	- nach „équivalent“ wird „à la date ou“ eingefügt
Seite 245	Regel 14 Buchstabe i Ziffer i	Zeile 2	- „disposées“ wird durch „munies de dispositifs efficaces et aisément accessibles“ ersetzt
		Zeile 3	- „introduction“ wird durch „entrée“ ersetzt

Seite 247	Regel 18 Buchstabe g Ziffer iii	Zeilen 2 und 3	- „eventuellement,“ und das Komma nach „mer“ werden gestrichen
Seite 252	Regel 30 Buchstabe b Ziffer i	Zeile 10	- „poste de barre“ wird durch „local de l'appareil à gouverner“ ersetzt
Kapitel II-2			
Seite 255	Regel 3 Buchstabe a	Zeile 5	- „de manière à satisfaire“ wird durch „à la satisfaction de“ ersetzt
Seite 256	Buchstabe v	Zeile 2	- „carburant“ wird durch „combustible“ ersetzt
Seite 261	Regel 12 Buchstabe i Ziffer iii	Zeile 5	- „du diffuseur“ wird durch „des diffuseurs“ ersetzt
Seite 264	Regel 20 Buchstabe b Ziffer ii Nummer 1	Zeilen 2 und 3	- „génératrices“ wird durch „sources d'énergie“ ersetzt
		Zeile 10	- „postes de télécommande“ wird durch „poste de commande“ ersetzt
		Zeile 11	- „principal“ wird gestrichen
			- „lorsqu'ils sont situés“ wird durch „lorsqu'il est situé“ ersetzt
		Zeile 14	- nach „avertisseurs“ wird „d'incendie“ eingefügt
	Nummer 2	Zeile 9	- „peut“ nach „niveau“ wird durch „doit“ ersetzt
	Nummer 6	Zeilen 6 bis 8	- „Locaux de réunion contenant des meubles et des éléments d'ameublement présentant un risque limité d'incendie.“ wird gestrichen
Seite 267	Tabelle 2 (12)	Spalte 12	- „A-O“ wird durch „A-O'“ ersetzt
Seite 271	Regel 23 Buchstabe b	Zeile 4	- „à côté“ wird durch „au niveau“ ersetzt
Seite 273	Regel 28 Buchstabe a	Zeilen 9 und 10	- „boîtes de décharge sur bordé,“ wird gestrichen
Seite 278	Regel 33 Buchstabe a Ziffer vi	Zeile 4	- „sondage“ wird durch „sonde“ ersetzt
Kapitel III			
Seite 293	Regel 1 Buchstabe c	Zeile 13	- „du présent“ wird durch „de ce“ ersetzt
Seite 296	Regel 11 Buchstabe a Ziffer ix		- „appropriée“ wird durch „approuvée“ ersetzt
	Ziffer xvi	Zeilen 3 und 4	- „roulis, de tringles, de quilles“ wird durch „roulis ou de tringles de quille“ ersetzt
Seite 297	Regel 13 Buchstabe a	Zeile 4	- nach „règle 14“ wird „du présent chapitre et de la règle 13“ eingefügt
		Zeile 7	- „du présent chapitre et de la règle 13“ nach „règle 14“ wird gestrichen
Seite 303	Regel 28 Tabelle	Spalte 1	- nach „longueur“ wird „officielle“ eingefügt
Seite 306	Regel 35 Buchstabe b Ziffer i Nummer 2	Zeile 3 ff	- der mit „Toutefois, lorsque ...“ beginnende Satz gehört zu Buchstabe b Ziffer i und wird nach links ausgerückt (die Anordnung entspricht derjenigen unter Buchstabe a Ziffer i dieser Regel)
Kapitel IV			
Seite 310	Regel 9 Buchstabe a	Zeile 5	- „pratiquement“ wird gestrichen, und nach „possible“ wird „en pratique“ eingefügt
Kapitel V			
Seite 321	Regel 10 Buchstabe e	Zeile 2	- „internationale“ wird gestrichen
		Zeile 4	- „en mer“ wird durch „maritimes“ ersetzt
	Regel 12 Buchstabe f	Zeile 1	- nach „navire“ wird „neuf“ eingefügt

Kapitel VI

Seite 332	Teil B Abschnitt V Unterabschnitt C Buchstabe a	Zeile 8	- „section II“ wird durch „section I“ ersetzt
		Zeile 10	- der Punkt nach „écoutille“ wird gestrichen, und es wird „ , sauf dans le cas des graines de lin et d'autres graines ayant des propriétés analogues.“ eingefügt

Kapitel VIII

Seite 339	Regel 7 Buchstabe a	Zeile 2	- nach „nucléaire et“ wird „de la sécurité“ eingefügt
-----------	---------------------	---------	---

Anhang

Seite 347	AUSNAHMEZEUGNIS Anmerkung in der Mitte der Seite	Zeile 1	- nach „existe“ wird „sous lesquelles“ durch „auxquelles“ ersetzt
-----------	--	---------	---

**Berichtigungen
der amtlichen deutschen Übersetzung
des Internationalen Übereinkommens von 1974
zum Schutz des menschlichen Lebens auf See**

(Alle Verweisungen beziehen sich auf die Veröffentlichung im Anlageband
zum Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 8 vom 21. Februar 1979)

Kapitel I

Seite 4	Regel 6	Zeile 4	- „in dessen Schiffsregister das Schiff eingetragen ist“ wird durch „dessen Flagge das Schiff zu führen berechtigt ist“ ersetzt
Seite 5	Regel 13	Zeile 7	- „in dessen Schiffsregister“ wird durch „dessen Flagge zu führen“ ersetzt
		Zeile 8	- „eingetragen“ wird durch „berechtigt“ ersetzt
Seite 6	Regel 14 Buchstabe c	Zeilen 2 und 3 sowie Zeilen 6 und 7	- „in dessen Schiffsregister es eingetragen ist“ wird durch „dessen Flagge es zu führen berechtigt ist“ ersetzt
	Buchstabe d	Zeilen 3 und 4	- „in dessen Schiffsregister es eingetragen ist“ wird durch „dessen Flagge es zu führen berechtigt ist“ ersetzt
	Regel 19	Zeilen 16 und 17	- „in dessen Schiffsregister das Schiff eingetragen ist“ wird durch „dessen Flagge das Schiff zu führen berechtigt ist“ ersetzt

Kapitel II-1

Seite 7	Regel 1 Buchstabe b Ziffer ii	Zeile 2	- nach „Kiel“ wird „an oder“ eingefügt
---------	----------------------------------	---------	--

Kapitel II-2

Seite 27	Regel 5 Buchstabe b Ziffer ii Nummer 2	Zeile 8	- nach „in jedem Fall“ wird „mindestens die Wassermenge für die beiden vorgeschriebenen Wasserstrahlen abgeben können. Diese Feuerlöschpumpen müssen“ eingefügt
Seite 34	Regel 20 Buchstabe b Ziffer ii Nummer 6	Zeilen 5 bis 7	- „Gesellschaftsräume, die Möbel und Einrichtungsgegenstände von beschränkter Brandgefahr enthalten;“ wird gestrichen
Seite 37	Tabelle 2 (12)	Spalte 12	- „A-0“ wird durch „A-0“ ersetzt

Kapitel III

- | | | | |
|----------|---|----------|--|
| Seite 62 | Regel 1 Buchstabe c | Zeile 12 | – „des vorliegenden“ wird durch „jenes“ ersetzt |
| Seite 75 | Regel 35 Buchstabe b
Ziffer i Nummer 2 | Zeile 3 | – das Semikolon wird durch einen Punkt ersetzt. Der mit „ist es jedoch . . .“ beginnende Satzteil bildet einen neuen Absatz und wird nach links ausgerückt; „ist“ wird durch „Ist“ ersetzt (die Anordnung entspricht derjenigen unter Buchstabe a Ziffer i dieser Regel) |

Kapitel V

- | | | | |
|----------|----------------------|-------------------|------------------------------------|
| Seite 88 | Regel 10 Buchstabe e | Zeilen 1
und 2 | – „Internationale“ wird gestrichen |
|----------|----------------------|-------------------|------------------------------------|

Kapitel VI

- | | | | |
|-----------|---|--------------------|---|
| Seite 100 | Abschnitt V Unterabschnitt C
Buchstabe a | Zeile 7
Zeile 9 | – „Abschnitt II“ wird durch „Abschnitt I“ ersetzt
– der Punkt nach „kann“ wird gestrichen, und es wird „. ausge-
nommen bei Leinsamen und anderem Samen mit gleichen
Eigenschaften.“ eingefügt |
|-----------|---|--------------------|---|

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
gegen Diskriminierung im Unterrichtswesen
Vom 29. November 1983**

Das Übereinkommen vom 15. Dezember 1960 gegen
Diskriminierung im Unterrichtswesen (BGBl. 1968 II
S. 385, 386) ist nach seinem Artikel 14 für

Sri Lanka am 11. November 1983

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die
Bekanntmachung vom 25. Mai 1983 (BGBl. II S. 410).

Bonn, den 29. November 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über Benutzergebühren
nach dem Internationalen Übereinkommen über Zusammenarbeit
zur Sicherung der Luftfahrt „EUROCONTROL“**

Vom 30. November 1983

Durch Beschluß der Agentur für die Luftverkehrs-Sicherheitsdienste der Europäischen Organisation zur Sicherung der Luftfahrt (EUROCONTROL) vom 12. Oktober 1983 sind die Tarife und Anwendungsbedingungen für Benutzergebühren (FS-Streckengebühren) geändert worden.

Der Beschluß mit Anlage zu den Tarifen und Anwendungsbedingungen für FS-Streckengebühren wird hiermit nach

Artikel 2 des Gesetzes zu dem Internationalen Übereinkommen vom 13. Dezember 1960 über Zusammenarbeit zur Sicherung der Luftfahrt „EUROCONTROL“ vom 14. Dezember 1962 (BGBl. II S. 2273) mit Bezug auf den oberen Luftraum und

§ 2 der Verordnung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Diensten und Einrichtungen der Flugsicherung vom 27. Oktober 1971 (BGBl. II S. 1153), geändert durch Verordnung vom 17. Dezember 1974 (BGBl. II S. 1585) mit Bezug auf den unteren Luftraum

bekanntgemacht.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 2. März 1983 (BGBl. II S. 196).

Bonn, den 30. November 1983

Der Bundesminister für Verkehr
Im Auftrag
Niester

**Beschluß
zur Änderung der Tarife und Anwendungsbedingungen
der FS-Streckengebühren**

Der Geschäftsführende Ausschuß der Agentur für Luftverkehrs-Sicherungsdienste,

Gestützt auf das am 13. Dezember 1960 in Brüssel unterzeichnete Internationale Übereinkommen über Zusammenarbeit zur Sicherung der Luftfahrt und insbesondere dessen Artikel 6 Absatz 2 e) sowie Artikel 14 und 20;

Gestützt auf den am 22. April 1971 gefaßten Beschluß zur Festsetzung der Tarife und Anwendungsbedingungen für die den Benutzern auferlegten FS-Streckengebühren, zu deren Einziehung die Organisation berechtigt ist;

Gestützt auf die Tarife und Anwendungsbedingungen der FS-Streckengebühren, wie sie durch Beschluß des Geschäftsführenden Ausschusses vom 26. Februar 1975 festgelegt wurden und in dessen Anhang aufgeführt sind;

Gestützt auf die am 11. Oktober 1983 von der Ständigen Kommission auf dem Korrespondenzweg erteilte Richtlinie Nr. 42, die insbesondere bestimmt, daß die ab 1. Januar 1984 anzuwendenden Gebührensätze auf der Grundlage der geschätzten Gesamtkosten der Streckennavigationseinrichtungen und -dienste für 1984 festgesetzt und die entsprechenden Gebührensätze und Tarife allmonatlich neu berechnet werden;

Gestützt auf die Beschlüsse des Geschäftsführenden Ausschusses vom 6. Oktober 1976, 21. Januar 1977, 17. November 1977, 6. Oktober 1978, 5. November 1979,

20. November 1980, 10. Juni 1981, 17. Dezember 1981, 22. Juli 1982 und 23. November 1982, durch die die vom Geschäftsführenden Ausschuß durch Beschluß vom 26. Februar 1975 festgesetzten Tarife und Anwendungsbedingungen zuletzt ab 1. April 1983 geändert wurden;

faßt folgenden Beschluß:

Artikel 1

Artikel 10 der Tarife und Anwendungsbedingungen der FS-Streckengebühren wird durch folgendes ersetzt:

„Unbeschadet der Bestimmungen von Artikel 4 und 13 wird der Gebührensatz (Wert der Dienstleistungseinheit) für den in Artikel 5 genannten Luftraum je nach den einzelnen Staaten wie folgt festgesetzt:

Mitgliedstaat	Gebührensatz	angewandter Wechselkurs	
Bundesrepublik Deutschland	\$ 42,82	\$ 1 = DM	2,6741
Königreich Belgien	\$ 28,44	\$ 1 = BF	53,5720
Französische Republik	\$ 33,57	\$ 1 = FF	8,0404
Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	\$ 54,60	\$ 1 = £ Sterling	0,6655
Großherzogtum Luxemburg	\$ 28,44	\$ 1 = LF	53,5720
Königreich der Niederlande	\$ 48,68	\$ 1 = G	2,9870
Irland	\$ 26,09	\$ 1 = Irish £	0,8472
Anmerkung: Für die Vertragsstaaten lauten die Gebührensätze und die entsprechenden Wechselkurse wie folgt:			
Schweiz	\$ 57,65	\$ 1 = SF	2,1634
Portugal	\$ 26,49	\$ 1 = Esc.	122,8907
Österreich	\$ 39,53	\$ 1 = Sch.	18,8214
Spanien – Mutterland	\$ 24,89	\$ 1 = Ptas	151,4878
– FIR Kanar. Inseln	\$ 22,18	\$ 1 = Ptas	151,4878

Artikel 2

1. Ziffer 2 von Artikel 13 der Tarife und Anwendungsbedingungen der FS-Streckengebühren wird durch folgendes ersetzt:

„2. Unbeschadet der Bestimmungen von Artikel 13 sind in der vorgenannten Beilage die entsprechenden Tarife für ein Luftfahrzeug angegeben, dessen Gewichtungsfaktor gleich eins ist (50 metrische Tonnen). Diese Tarife beruhen auf den gleichen Wechselkursen, wie die in Artikel 10 genannten Gebührensätze.“

2. Die Gebühren für Flüge, die in der Beilage 1 der vorgenannten Tarife und Anwendungsbedingungen für FS-Streckengebühren aufgeführt sind – d. h. die Gebühren für die in deren Artikel 12 genannten Flüge – werden durch die in der Anlage zu vorliegendem Beschluß aufgeführten Gebühren ersetzt.

Artikel 3

In die Tarife und Anwendungsbedingungen der FS-Streckengebühren wird ein neuer Artikel 13 mit folgendem Wortlaut eingefügt:

„Die in Artikel 10 genannten Gebührensätze und die in der Beilage 1 zu diesen Tarifen und Anwendungsbedingungen genannten Transatlantiktarife werden allmonatlich neu berechnet; dabei wird der durchschnittliche monatliche Wechselkurs des US-\$ gegenüber der jeweiligen Landeswährung zugrunde gelegt, wie er vom Internationalen Währungsfonds festgestellt und in seinem Jahrbuch der internationalen Finanzstatistiken für den dem Flugmonat vorausgehenden Monat bekanntgegeben wird.“

Artikel 4

Die Artikel 13, 14, 15 und 16 der Tarife und Anwendungsbedingungen der FS-Streckengebühren werden Artikel 14, 15, 16 und 17.

Artikel 5

Artikel 2 der Beilage 2 zu den Tarifen und Anwendungsbedingungen der FS-Streckengebühren wird durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„1. Gemäß Artikel 4 der Tarife und Anwendungsbedingungen der FS-Streckengebühren werden den Benutzern die an Gebühren geschuldeten Beträge in der

Rechnungswährung, d. h. in Dollar der Vereinigten Staaten von Amerika, in Rechnung gestellt.

2. Die auf diese Weise jeweils neu berechneten Gebührensätze sowie die von EURO-CONTROL bei der Fakturierung tatsächlich angewandten Wechselkurse werden in den an die Benutzer übersandten Rechnungen angegeben."

Artikel 6

Dieser Beschluß tritt vorbehaltlich seiner einstimmigen Genehmigung*) durch die Ständige Kommission zur Sicherung der Luftfahrt am 1. Januar 1984 in Kraft.

*) Die Ständige Kommission hat dem Beschluß am 15. November 1983 zugestimmt.

Anlage zu den Tarif- und Anwendungsbedingungen für FS-Gebühren

Geltende Gebühren für Flüge gemäß Artikel 12 der Tarife und Anwendungsbedingungen für Luftfahrzeuge mit dem Gewichsfaktor eins (50 metrische Tonnen)

Startflugplatz (oder erster Zielflugplatz) geographische Lage:	Erster Zielflugplatz (oder Startflugplatz)	Betrag der Gebühr in US-\$
(1)	(2)	(3)
ZONE I	Frankfurt	839,97
– zwischen 14° WL und 110° WL und nördlich von 55° NB	København	205,84
	London	535,29
ausgenommen Island	Prestwick	280,10
ZONE II	Amsterdam	552,09
– zwischen 30° WL und 110° WL und zwischen 28° und 55° NB	Athinai	624,72
	Belfast	134,55
	Beograd	864,94
	Bergen-Flesland	318,86
	Berlin-Schönefeld	512,85
	Birmingham	347,67
	Bordeaux	295,40
	Bruxelles	511,96
	Cairo	659,62
	Casablanca	91,92
	Dharan	699,39
	Dublin	137,20
	Düsseldorf	632,00
	Frankfurt	664,07
	Genève	489,66
	Glasgow	190,33
	Göteborg	376,67
	Helsinki	330,88
	Jeddah	595,92
	København	477,91
	Köln-Bonn	646,42
	Lagos	192,74
	Las Palmas de Gran Canarias	116,67
	Lisboa	141,05
	Ljubljana	789,25
	London	374,45
	Luxembourg	533,27
	Lyon	464,36

Startflugplatz (oder erster Zielflugplatz) geographische Lage:	Erster Zielflugplatz (oder Startflugplatz)	Betrag der Gebühr in US-\$
(1)	(2)	(3)
noch ZONE II	Madrid	222,85
	Malaga	256,85
	Manchester	286,33
	Milano	546,59
	Moskva	350,53
	München	718,97
	Newcastle	291,70
	Nice	513,16
	Oslo	366,55
	Palermo	581,18
	Paris	405,09
	Pisa	493,76
	Praha	787,80
	Prestwick	190,33
	Roma	562,66
	Santiago	93,34
	Shannon	98,36
	Stuttgart	637,40
	Tel-Aviv	724,43
	Tenerife	74,97
Venezia	732,06	
Warszawa	457,39	
Wien/Schwechat	871,29	
Zagreb	864,94	
Zürich	588,06	
ZONE III – westlich von 110° WL und zwischen 28° NB und 55° NB	Amsterdam	609,52
	Düsseldorf	719,80
	Frankfurt	727,72
	København	408,95
	London	510,73
	Manchester	398,95
	Paris	591,76
	Prestwick	263,72
	Shannon	94,45
ZONE IV – westlich von 30° WL und zwischen Äquator und 28° NB	Amsterdam	463,04
	Båle-Mulhouse	422,73
	Berlin-Schönefeld	525,98
	Bordeaux	304,80
	Bruxelles	417,38
	Düsseldorf	585,30
	Frankfurt	543,34
	København	571,44
	Las Palmas de Gran Canarias	208,05
	Lisboa	143,31
	London	337,74
	Lyon	387,08
	Madrid	260,47
	Milano	464,91
	Paris	311,97
	Porto Santo (Madeira)	43,71
	Praha	670,89
	Roma	534,85
	Shannon	105,14
	Tenerife	184,98
Zürich	474,75	

**Bekanntmachung
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 30. November 1983

In Antananarivo ist am 28. Oktober 1983 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 28. Oktober 1983

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 30. November 1983

Der Bundesminister
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
Im Auftrag
Dr. Arnolds

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar -

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratischen Republik Madagaskar,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Demokratischen Republik Madagaskar beizutragen -

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, zur Finanzierung der Devisenkosten für den Bezug von Waren und Leistungen zur Deckung des laufenden notwendigen zivilen Bedarfs und der im Zusammenhang mit der finanzierten Wareneinfuhr anfallenden Devisen- und Inlandskosten für

Transport, Versicherung und Montage ein Darlehen bis zu 5 000 000,- DM (in Worten: fünf Millionen Deutsche Mark) zu erhalten. Es muß sich hierbei um Lieferungen und Leistungen gemäß der diesem Abkommen als Anlage beigefügten Liste handeln, für die die Lieferverträge beziehungsweise Leistungsverträge nach Unterzeichnung der nach Artikel 2 zu schließenden Verträge abgeschlossen worden sind.

Artikel 2

Die Verwendung des in Artikel 1 genannten Betrages sowie die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Empfänger des Darlehens zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Demokratischen Republik Madagaskar erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden

den Transporten von Personen und Gütern im See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Das bei der Vergabe der Aufträge anzuwendende Verfahren wird in den nach Artikel 2 zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und dem Darlehensnehmer zu schließenden Verträgen geregelt.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewäh-

rung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Antananarivo am 28. Oktober 1983 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Rouette

Für die Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar
Rakotomavo, Pascal

**Anlage
zum Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Demokratischen Republik Madagaskar
über Finanzielle Zusammenarbeit**

1. Liste der deutschen Waren und Leistungen, die gemäß Artikel 1 des Regierungsabkommens vom 28. Oktober 1983 aus dem Darlehen finanziert werden können:
 - a) Ersatzteile für aus deutschen Lieferungen stammende Maschinen und Fahrzeuge (insbesondere für den Landwirtschafts- und Transportsektor)
 - b) Industrielle Roh- und Hilfsstoffe sowie Halbfabrikate.
2. Einfuhrgüter, die in dieser Liste nicht enthalten sind, können nur finanziert werden, wenn die vorherige Zustimmung der Regierung der Bundesrepublik Deutschland dafür vorliegt.
3. Die Einfuhr von Luxusgütern und von Verbrauchsgütern für den privaten Bedarf sowie von Gütern und Anlagen, die militärischen Zwecken dienen, ist von der Finanzierung aus dem Darlehen ausgeschlossen.

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-schweizerischen Abkommens
über Arbeitslosenversicherung**

Vom 30. November 1983

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 13. September 1983 zu dem Abkommen vom 20. Oktober 1982 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über Arbeitslosenversicherung (BGBl. 1983 II S. 578) wird bekanntgemacht, daß das Abkommen nach seinem Artikel 23 Abs. 2

am 1. Januar 1984

in Kraft treten wird.

Die Ratifikationsurkunden sind am 25. November 1983 in Bonn ausgetauscht worden.

Bonn, den 30. November 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls
zum Internationalen Übereinkommen von 1969
über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden**

Vom 1. Dezember 1983

Das Protokoll vom 19. November 1976 zum Internationalen Übereinkommen von 1969 über die zivilrechtliche Haftung für Ölverschmutzungsschäden (BGBl. 1980 II S. 721, 724) ist nach seinem Artikel V Abs. 2 für

Italien

am 1. September 1983

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 15. September 1982 (BGBl. II S. 864).

Bonn, den 1. Dezember 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens vom 4. August 1963
zur Errichtung der Afrikanischen Entwicklungsbank**

Vom 1. Dezember 1983

Das Übereinkommen vom 4. August 1963 zur Errichtung der Afrikanischen Entwicklungsbank (BGBl. 1981 II S. 253) ist nach seinem Artikel 64 Abs. 1 Buchstabe b für

Brasilien am 14. Juli 1983
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 7. Juni 1983 (BGBl. II S. 441) und vom 12. Juli 1983 (BGBl. II S. 525).

Bonn, den 1. Dezember 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens
zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Öl, 1954**

Vom 1. Dezember 1983

Die Niederlande haben – für das Königreich in Europa und die Niederländischen Antillen – das Internationale Übereinkommen vom 12. Mai 1954 zur Verhütung der Verschmutzung der See durch Öl (BGBl. 1956 II S. 379; 1964 II S. 749; 1978 II S. 1493) am 1. Juni 1983 gekündigt. Das Übereinkommen wird daher nach seinem Artikel XVII Abs. 3 für die

Niederlande am 1. Juni 1984
(für das Königreich in Europa
und die Niederländischen Antillen)
außer Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 17. Oktober 1983 (BGBl. II S. 688).

Bonn, den 1. Dezember 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
über die Weiteranwendung des deutsch-britischen Abkommens
über den Rechtsverkehr im Verhältnis zu St. Lucia**

Vom 1. Dezember 1983

Zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von St. Lucia ist durch Notenwechsel vom 29. April/18. Mai 1983 vereinbart worden, das deutsch-britische Abkommen vom 20. März 1928 über den Rechtsverkehr (RGBl. 1928 II S. 623) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und St. Lucia weiter anzuwenden.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. April 1960 (BGBl. 1960 II S. 1518).

Bonn, den 1. Dezember 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele

**Bekanntmachung
von Änderungen der Ausführungsordnung
zum Patentrechtsabkommen**

Vom 2. Dezember 1983

Die Versammlung des Verbandes für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens hat am 4. Oktober 1983 eine Änderung des Gebührenverzeichnisses im Anhang zu der Ausführungsordnung zum Patentrechtsabkommen vom 19. Juni 1970 (BGBl. 1976 II S. 649, 664, 721) beschlossen. Die Änderung wird auf Grund des Artikels X Nr. 2 des Gesetzes über internationale Patentübereinkommen vom 21. Juni 1976 (BGBl. II S. 649) nachstehend bekanntgemacht; sie tritt am 1. Januar 1984 in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. November 1982 (BGBl. II S. 1049).

Bonn, den 2. Dezember 1983

Der Bundesminister der Justiz
Im Auftrag
Krieger

**Änderungen des Gebührenverzeichnisses
im Anhang zu der Ausführungsordnung
zum Vertrag über die internationale Zusammenarbeit
auf dem Gebiet des Patentwesens
(PCT)**

gemäß Beschluß der PCT-Versammlung vom 4. Oktober 1983

**Amendments to the Schedule of Fees
annexed to the Regulations
under the Patent Cooperation Treaty
(PCT)**

Adopted by the Assembly of the International Patent
Cooperation (PCT) Union on October 4, 1983

**Modifications du barème de taxes
annexé au règlement d'exécution
du Traité de coopération en matière de brevets
(PCT)**

Adoptées par l'Assemblée de l'Union internationale de coopération
en matière de brevets (Union PCT), le 4 octobre 1983

(Übersetzung)

Schedule of Fees	Barème de Taxes	Gebührenverzeichnis
Fees	Taxes	Gebühr
Amounts	Montants	Betrag
1. Basic Fee: [Rule 15.2 (a)] if the international application contains not more than 30 sheets 623 Swiss francs if the international application contains more than 30 sheets 623 Swiss francs plus 13 Swiss francs for each sheet in excess of 30 sheets	1. Taxe de base: [règle 15.2. a)] si la demande internationale ne comporte pas plus de 30 feuilles 623 francs suisses si la demande internationale comporte plus de 30 feuilles 623 francs suisses plus 13 francs suisses par feuille à compter de la 31 ^e	1. Grundgebühr: (Regel 15.2 Absatz a) falls die internationale Anmeldung nicht mehr als 30 Blätter enthält 623 Schweizer Franken falls die internationale Anmeldung mehr als 30 Blätter enthält 623 Schweizer Franken und 13 Franken für jedes 30 Blätter übersteigende Blatt
2. Designation Fee: [Rule 15.2 (a)] 150 Swiss francs	2. Taxe de désignation: [règle 15.2. a)] 150 francs suisses	2. Bestimmungsgebühr: (Regel 15.2 Absatz a) 150 Schweizer Franken
3. Handling Fee: [Rule 57.2 (a)] 191 Swiss francs	3. Taxe de traitement: [règle 57.2. a)] 191 francs suisses	3. Bearbeitungsgebühr: (Regel 57.2 Absatz a) 191 Schweizer Franken
4. Supplement to the Handling Fee: [Rule 57.2 (b)] 191 Swiss francs	4. Supplément à la taxe de traitement: [règle 57.2. b)] 191 francs suisses	4. Zusätzliche Bearbeitungsgebühr: (Regel 57.2 Absatz b) 191 Schweizer Franken
Surcharges	Surtaxes	Zuschlagsgebühr
5. Surcharge for late payment: [Rule 16 ^{bis} .2 (a)] Minimum: 236 Swiss francs Maximum: 594 Swiss francs	5. Surtaxe pour paiement tardif: [règle 16 ^{bis} .2. a)] Minimum: 236 francs suisses Maximum: 594 francs suisses	5. Zuschlagsgebühr wegen verspäteter Zahlung: (Regel 16 ^{bis} .2 Absatz a) Mindestbetrag: 236 Schweizer Franken Höchstbetrag: 594 Schweizer Franken

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 87 bis 89.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 54,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,85 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1983 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 4,10 DM (3,30 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,90 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1988 A · Gebühr bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt

Vom 2. Dezember 1983

Das in Paris am 16. November 1972 von der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur auf ihrer 17. Tagung beschlossene Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (BGBl. 1977 II S. 213) ist nach seinem Artikel 33 für

Bangladesch am 3. November 1983
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 27. Oktober 1983 (BGBl. II S. 716).

Bonn, den 2. Dezember 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Bertele